

Schwimmverband NRW  
Duisburg, den 7. Mai 2003

## **N i e d e r s c h r i f t**

### **über den Verbandstag des Schwimmverbandes NRW e.V. am 29. März 2003 in Hennef, Sportschule des Fußballverbandes Mittelrhein**

---

Beginn: 11:00 Uhr

Ende: 16.10 Uhr

#### **TOP 1: Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Grußworte**

Präsident Manfred Peppekus eröffnet den Verbandstag. Er bedankt sich beim Hennefer TV für die Vorbereitung und Ausrichtung des Verbandstages. Er heißt die Gäste und die Delegierten herzlich willkommen.

Peppekus begrüßt als Ehrengäste des Verbandstages:

- Karl Kreuzberg, Bürgermeister der Stadt Hennef,
- Klaus Trojahn, Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport NRW
- Dr. Christa Thiel, Präsidentin des Deutschen Schwimm-Verbandes
- Günter Kretschmann, Vorsitzender des Hennefer TV

Die Ehrengäste sowie Fred Glaß, Vorsitzender des Schwimmbezirks Mittelrhein richten Grußworte an den Verbandstag. Peppekus erklärt, dass die Ausführungen während des Verbandstages auf Tonband mitgeschnitten werden. Dagegen ergibt sich kein Widerspruch.

Dann zeichnet er **Hartmut Schwartz, Bezirk Aachen** mit der Ehrenplakette in Silber des SV NRW aus.

#### **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung**

Peppekus stellt nun fest, dass der Verbandstag gemäß § 12 Satzung ordnungsgemäß durch Rundschreiben vom 10. Dezember 2002 sowie ergänzend durch Veröffentlichungen im Amtlichen DSV-Organ Nr. 11/2002 und im Magazin swimpool 11/2002 einberufen worden ist. Außerdem weist er darauf hin, dass allen Mitgliedsvereinen weitere Unterlagen zum Verbandstag mit Rundschreiben vom 25. Februar 2003 zugestellt wurden. Gegen die Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung des Verbandstages werden keine Einwände erhoben. Somit ist nach § 14 Absatz 1 Satzung der Verbandstag beschlussfähig.

#### **TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung**

Die im Verbandstagsheft ausgedruckte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

#### **TOP 4: Wahl der Mandatsprüfungskommission**

Für die Wahl zur Mandatsprüfungskommission werden vorgeschlagen:

Wolfgang Hennen (Duisburger SSC 09/20), Uwe Thost (SSC 90 Schloss Holte/Stuckenbrock), Manfred Ehmig (VfR Übach-Palenberg), Dieter Brodmann (Ohligser TV), Manfred Lesinski (SV Derne 49), Stefan Wirtz (Hennefer TV). Die Kandidaten werden einstimmig gewählt.

#### **TOP 5: Aussprache über die Berichte**

Vor der Aussprache über die Berichte erheben sich die Delegierten von den Plätzen und gedenken der in den letzten beiden Jahren Verstorbenen. Peppekus nennt stellvertretend: Julius Piel, Stefan Pietka, Hermann Nettersheim, Friedrich Matthiä, Albert Petzka und Fritz Schneider.

...

## **5.1. Präsidium**

**5.1.1. Präsident:** keine Wortmeldung

### **5.1.2. Vizepräsident Krüger**

Krüger ergänzt seinen Bericht um einige Ausführungen zur Bädertagung des SV NRW am 22.2.2003 in Duisburg. Ein Ergebnis der Tagung sei die Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Beratung der Vereine. Man werde das Thema „Bäder“ weiter als Schwerpunkt in der Verbandsarbeit ansehen müssen.

Dr. Schauwienold dankt dem Präsidium für diese für die Vereine wichtige Tagung und die weitere Behandlung des Themas. Man müsse dabei auch ein besonderes Augenmerk auf die Nutzung der Lehrschwimmbecken für das Anfängerschwimmen haben. Es sei zu beobachten, dass immer weniger Grundschüler schwimmen könnten.

**5.1.3. Vizepräsident Dr. Salmen** keine Wortmeldungen

**5.1.4. Vizepräsident Dr. Kozel** keine Wortmeldungen

**5.1.5. Schwimmwart** keine Wortmeldungen

**5.1.6. Springwart** keine Wortmeldungen

### **5.1.7. Wasserballwart**

Münstermann (SV Südwestfalen) erinnert an den Verbandstag 2001. Dort habe der Wasserballwart versichert, die Zusammenarbeit der Fachsparte mit den Bezirken/Verbänden solle zukünftig verbessert werden. Eine Verbesserung sei aber nicht erkennbar. Mildner (SV Brambauer) kritisiert ebenfalls mangelnde Zusammenarbeit mit den Vereinen. Als Beispiel nannte er die in 2002 beschlossene Erhöhung des Meldegeldes, die nicht mit den Vereinen abgestimmt worden sei. Außerdem habe er einen Erlass des Meldegeldes erwartet, nachdem der Verein seine Mannschaft aus dem Spielbetrieb zurück ziehen mußte.

Vor weiteren Wortmeldungen erklärt Peppekus, die Zusammenarbeit der Fachsparte Wasserball des SV NRW und des DSV seien Thema von Gesprächen der nächsten Wochen. Die Festlegung von Meldegeldern werde zukünftig im Präsidium des SV NRW beschlossen werden.

Kilz geht nunmehr auf die mangelnde Zusammenarbeit mit dem DSV ein, die der DSV zu vertreten habe. Er selbst habe sich stets im Rahmen der Beschlüsse bewegt. Bei der von Münstermann vorgetragenen Kritik der mangelnden Zusammenarbeit sei es konkret um die Einstellung des Landestrainers in 2002 gegangen. Das sei aber allein Sache des SV NRW. Im Übrigen nehme der Wasserballwart des SV Südwestfalen seit geraumer Zeit nicht mehr an Sitzungen des Hauptfachausschusses teil. Die im Vorjahr beschlossene Erhöhung des Meldegeldes sei für die Fachsparte wirtschaftlich notwendig. Die Erhebung des Meldegeldes auch beim Rückzug einer Mannschaft sei in der Ausschreibung geregelt, daran habe sich der Fachwart zu halten.

Oberste Berghaus (SV Hagen 94) bedauert die Differenzen in der Fachsparte. Der Fachwart schulde dem Verband ein „funktionierendes Team“. Kilz betont nochmals, dass er sich in der Zusammenarbeit mit den Bezirken und dem DSV korrekt und neutral verhalte. Aber insbesondere mit dem DSV sei die Zusammenarbeit sehr schwierig.

Schröder (SV Ostwestfalen) bedauert die Auseinandersetzungen. Aus seiner Sicht gehe es dabei nicht mehr um die Sache. Er betont, dass die zur Diskussionen stehenden Beschlüsse im Hauptausschuss Wasserball einstimmig gefallen seien; die Ausschreibungen und die Höhe des Meldegeldes seien eindeutig und für alle Vereine verbindlich.

Peppekus erklärt abschließend, die Grundlagen der Erfolge in der Fachsparte würden in der Vereinsarbeit gelegt. Der Landesverband und die Bezirke haben dafür die bestmöglichen Bedingungen zu schaffen. Persönliche Belange anderer seien dabei zu respektieren; sie dürften nicht im Vordergrund stehen. Er werde an der nächsten Sitzung des Fachausschusses teilnehmen, um zur Beilegung der Differenzen beizutragen.

**5.1.8 Fachwart Synchronschwimmen**

keine Wortmeldungen

**5.1.9. Fachwartin Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport**

keine Wortmeldungen

**5.1.10. Vorsitzende der Schwimmjugend**

keine Wortmeldungen

**5.1.11. Geschäftsführer**

keine Wortmeldungen

**5.1.12. Beauftragter für die Schwimmsportschule**

Peppekus dankt dem Beauftragten und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schwimmsportschule für die engagierte Arbeit.

**5.2. Gruppenschiedsgericht West**

Wortmeldungen zum Bericht ergeben sich nicht. Aus der Versammlung wird aber der Wunsch vorgetragen, dass das Schiedsgericht anhängige Verfahren zügiger als bisher bearbeiten und entscheiden möge.

**5.3. Kassenprüfer**

Ludwig Rau (SV Krefeld 72) gibt als Vertreter des kassenprüfenden Vereins zusätzlich einen mündlichen Bericht über die Prüfung des Kassenberichts für das Jahr 2002. Diese Prüfung erfolgte in Erfüllung von § 24 Satzung am 22. März 2003 in der Geschäftsstelle in Duisburg. Rau gibt Erläuterungen zu den Prüfungen und erklärt, dass die vorgefundene und geprüfte Jahresrechnung keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben habe. Herr Rau beantragt, dem Präsidium Entlastung zu erteilen (der schriftliche Bericht ist der Niederschrift beigelegt).

Zum Bericht der Kassenprüfer erläutert Peppekus das Problem der Mitgliedermeldung der Vereine an die Fachverbände im Landessportbund (LSB). Tatsächlich gebe es Vereine, die die Mehrzahl der Mitglieder an den Verband mit den niedrigsten Beiträgen meldeten, unabhängig davon, ob das auch sachgerecht sei. Vorschläge für einen Einheitsbeitrag für alle Vereinsmitglieder konnten im LSB nicht durchgesetzt werden; man baue jetzt auf einen Appell zur „fairen Mitgliedschaft“.

Zur Berichterstattung an die Vereine erklärt Peppekus nun, zum Verbandstag 2005 werde man alle Berichte grundsätzlich ins Internet einstellen, um die erheblichen Kosten für den Druck des Verbandstagsheftes zu sparen. Natürlich würden die Berichte den Vereinen auf Anforderung auch weiterhin als Drucksache zugestellt werden. H.P. Dominiak (SV Derne) bittet zu prüfen, ob Kosteneinsparungen an die Mitgliedsvereine weiter gegeben werden könnten.

Im Anschluss an diesen Tagesordnungspunkt geben Peppekus und Dr. Salmen Erläuterungen zur Bäderproblematik in NRW. Aufgrund der sehr schwierigen Lage der kommunalen Haushalte komme es immer wieder zur Schließung von Bädern. Der Schwimmsport müsse dem entgegenwirken, u.a. auch durch die Bereitschaft zur Mitwirkung bei der Erhaltung der Bädern und durch mögliche Übernahme der Betriebsführung in Vereinshand. Der SV NRW gebe dazu Hilfestellungen. Um die Situation deutlich zu machen, verabschiedet der Verbandstag einstimmig eine „Resolution der nordrhein-westfälischen Schwimmvereine zur Bäderproblematik“.

**TOP 6: Bericht der Mandatsprüfungskommission**

Uwe Thost erklärt, dass von 1387 möglichen Stimmen 819 Stimmen vertreten seien. Es wurden 819 Stimmkarten ausgegeben, das sind 59,05 % aller möglichen Stimmen. Von 576 Mitgliedsvereinen des SV NRW seien 259 anwesend. Gemäß § 14 Absatz 1 Satzung ist jeder ordnungsgemäß einberufene Verbandstag beschlussfähig.

Auf Anfrage von Dierich erklärt Peppekus, dass derzeit kein Verein mit der Beitragszahlung in Verzug sei.

...

### **TOP 7: Feststellung der Jahresrechnung 2002**

Nach einigen Erläuterungen von Dr. Salmen stellt der Verbandstag die Jahresrechnung 2002 einstimmig fest.

### **TOP 8: Entlastung des Präsidiums**

Auf Vorschlag von Peppekus wird Fred Glaß, Vorsitzender des Schwimmbezirks Mittelrhein, einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt. Glaß dankt dem gesamten Präsidium für die in den vergangenen zwei Jahren geleistete Arbeit. Insbesondere die beim Verbandstag 2001 vorgelegten Arbeitsschwerpunkte seien fast ausnahmslos erledigt worden. Der Verbandstag entlastet das Präsidium einstimmig.

Peppekus dankt der Versammlung für das eindeutige Votum. Bei dieser Gelegenheit verweist er auch auf die gute Zusammenarbeit zwischen dem Haupt- und Ehrenamt im SV NRW und bedankt sich insbesondere bei den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

### **TOP 9: Beschlussfassung über Anträge**

Es liegen insgesamt drei Anträge zur Beratung vor.

#### **Antrag Nr. 1 Leistungssportkonzeption des SV NRW**

Nach kurzer Erläuterung des Antrages durch Dr. Kozel verabschiedet der Verbandstag das Leistungssportkonzept des SV NRW 2003- 2008 einstimmig.

#### **Antrag Nr. 2 Änderung von § 15 Satzung Schwimmverband NRW**

##### **Stimmrecht auf dem Verbandstag**

Nach Erläuterung des Antrages durch Erhard Münstermann schlägt Peppekus zunächst vor, die Änderung des Stimmrechts eingehend zu beraten und dem Verbandstag 2005 einen Antrag vorzulegen, die inhaltlich und juristisch mit den Satzungen der Bezirke/Verbände abgestimmt sei. Nach eingehender Diskussion bleibt der Antragsteller bei seinem Antrag und bittet darüber um Abstimmung. Der Antrag wird mit 275 Ja- und 521 Nein-Stimmen abgelehnt.

Anschließend bittet Peppekus die Versammlung um Abstimmung darüber, ob dem Präsidium der Auftrag zu erteilen sei, den Inhalt des Antrages in den Gremien des Verbandes weiter zu beraten und dem Verbandstag 2005 dazu einen Vorschlag vorzulegen. Dem Präsidium wird der Auftrag mehrheitlich erteilt.

Mittagspause von 14.10 bis 15.00 Uhr.

#### **Antrag Nr. 3 Änderung von § 19 Satzung Schwimmverband NRW/**

##### **Aufgaben der Hauptfachausschüsse**

Der Verbandstag beschließt einstimmig, in § 19 der Satzung folgenden Absatz 4 einzufügen:

*Die Hauptfachausschüsse tagen mindestens zwei Mal jährlich. Sie haben die Aufgabe, in der jeweiligen Fachsparte die fachliche Verbindung und Zusammenarbeit zwischen dem Verband und den Schwimmbezirken sicher zu stellen und über grundlegende Angelegenheiten der Fachsparte zu beschließen. Dazu gehören insbesondere:*

- *Vorschlag zur Wahl des Vorsitzenden der Fachsparte;*
- *Festlegung der amtlichen Wettkampfveranstaltungen;*
- *Beratung der geplanten Lehrgänge und Wettkampfmaßnahmen;*
- *Beratung der Meldegelder und Gebühren;*
- *Beratung möglicher WB-Änderungen;*
- *Abstimmung der Ausbildungsinhalte zwischen dem SV NRW und den Bezirken in der Lizenzausbildung;*

- *Beratung von Vorschlägen zur Fortschreibung des Leistungssportkonzepts;*
- *Beratung und Verabschiedung der Regionalkonzepte der Fachsparten;*
- *Beratung der Jahresrechnung und des Entwurf des Haushaltsplans der Fachsparte für das Folgejahr.*

*In der Fachsparte BFG gilt die Aufgabenbeschreibung entsprechend ihrer Aufgabenstellung sinngemäß.*

#### **TOP 10: Vorstellung der Arbeitsschwerpunkte 2003- 2005**

Das Präsidium stellt dem Verbandstag 2003 folgende Arbeitsschwerpunkte 2003- 2005 vor:

##### Allgemeiner Bereich

- *Weiterentwicklung der Finanzstrukturen auf allen Ebenen des Verbandes (SV NRW, Bezirke, DSV)*
- *Beratung der Vereine bei drohender Schließung und bei Übernahme von Bädern*

##### Leistungssport

- *Umsetzung des Leistungssportkonzepts*  
*Erarbeitung der Regionalkonzepte 2004- 2008 in allen vier Fachsparten*

##### Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport

- *Entwicklung neuer Großveranstaltungen*  
*- wie „Aqua Boost Festival“ und Vereinsvergleichs-Wettbewerb*
- *Ausbildungsangebot zum Fachübungsleiter-B Freizeitsport*
- *Ausbau des Dialogs mit den Vereinen und Übungsleitern, z. B. durch stärkere Internetpräsenz und Newsletter*

...

#### **TOP 11: Wahlen**

##### **11.1. Geschäftsführendes Präsidiums**

###### **11.1.1. Präsident**

Für die Wahl des Präsidenten übernimmt wiederum Fred Glaß die Versammlungsleitung.

**Manfred Peppekus** wird einstimmig zum Präsidenten gewählt und nimmt die Wahl an. Er bedankt sich bei Glaß für die Versammlungsleitung und übernimmt diese nun wieder selbst.

###### **11.1.2. Vizepräsidenten**

Vor der Wahl der Vizepräsidenten erläutert Peppekus die Überlegungen des Geschäftsführenden Präsidiums, die Geschäftsverteilung zwischen den Vizepräsidenten wie folgt zu organisieren:

- Leistungssport / Lehrwesen
- Recht/Marketing / Verwaltung
- Finanzen

Der Präsident werde die Fachsparte Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport begleiten. Neben Dr. Salmen (Recht / Marketing / Verwaltung) und Dr. Kozel (Leistungssport / Lehrwesen), die wieder kandidierten, schlage das Präsidium als weiteren Vizepräsidenten Karl-Heinz Dinter (Finanzen) vor.

Zu Vizepräsidenten wurden einstimmig gewählt: **Dr. Rudolf Salmen, Dr. Jürgen Kozel und Karl-Heinz Dinter**. Die Gewählten nehmen die Wahl an.

##### **11.2. Fachwarte**

Die Fachwarte werden von den Hauptfachausschüssen zur Wahl vorgeschlagen.

...

#### **11.2.1. Schwimmwart**

**Peter Blau** wird mehrheitlich mit 51 Gegenstimmen zum Schwimmwart gewählt.

#### **11.2.2. Springwart**

**Hans Alt-Küpers** wird einstimmig zum Springwart gewählt.

#### **11.2.3. Wasserballwart**

**Peter Kilz** wird mit 202 Gegenstimmen zum Wasserballwart gewählt.

#### **11.2.4. Fachwart für Synchronschwimmen**

**Jürgen K. Blatz** wird einstimmig zum Fachwart für Synchronschwimmen gewählt.

#### **11.2.5. Fachwart Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport**

**Angelika Pörner** wird einstimmig zur Fachwartin Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport gewählt.

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

Peppekus erklärt, dass der hauptamtliche Geschäftsführer Adolf Hillebrand dem Geschäftsführenden Präsidium und dem Präsidium angehört. Die 1. Vorsitzende der Schwimmjugend, **Tanja Treppe**, gehört durch ihre Wahl auf dem Jugendtag am 11. November 2002 in Hachen gemäß § 18 Absatz 1 Satzung dem Präsidium an. Der Ehrenpräsident **Gerhard Dierich** ist gemäß Satzung ebenfalls Mitglied des Präsidiums.

#### **11.3. Kassenprüfender Verein**

Der Hennefer TV wird einstimmig zum das Finanzwesen des Verbandes prüfenden Verein gewählt.

Unter diesem Tagesordnungspunkt würdigt Peppekus die Verdienste des bisherigen Vizepräsidenten Gisbert Krüger und des Schwimmwarts Bernhard Tenvenne, die aus privaten Gründen nicht mehr kandidiert hatten. Gisbert Krüger, der bereits seit 1982, zunächst als Fachwart Breitensport, Mitglied des Präsidiums war, wird einstimmig auf Vorschlag des Präsidiums zum Ehrenmitglied des Schwimmverbandes NRW ernannt.

#### **TOP 14: Genehmigung des Haushaltsplans für das Geschäftsjahr 2003**

Dr. Salmen erläutert den vorgelegten Entwurf zum Haushalt 2003. Man lege zwar einen ausgeglichenen Haushalt vor, in Zukunft sei aber mit wachsenden Anforderungen der Fachsparten an den Haushalt zu rechnen. Gleichzeitig erwarte man eine Minderung der Zuschüsse des Landes und einen höheren Finanzbedarf des DSV. Vor diesem Hintergrund schlage er vor, bis zum Verbandstag 2005 die Finanzstruktur des SV NRW sowie die der Bezirke und des DSV zu beraten und daraus Empfehlungen für die Zukunft abzuleiten.

Es sei sinnvoll, dazu eine Arbeitsgruppe einzuberufen, in der auch Vertreter der Vereine und der Bezirke mitwirken sollten. Die Versammlung stimmt dem zu. Als mögliche Mitglieder werden benannt: Ludwig Rau, Alfred Stiefenhöfer (SV Krefeld 72), Tycho Oberste-Berghaus (SV Hagen 94), Christian Böck (SG Oelde), Franz Alfter (Hennefer TV), Claudia Bossmann (Bezirk Ruhrgebiet), Claudia Bangder (SV Rhein-Wupper).

Der Haushaltsplan für das Jahr 2003 wird einstimmig verabschiedet.

...

**TOP 14: Festlegung des Ortes für den Verbandstag 2005**

Peppekus bedankt sich bei den Bewerbern SSF Bonn und SF Unna für das Interesse an der Ausrichtung. Der Verbandstag beschließt mehrheitlich, den Verbandstag 2005 in Unna durchzuführen. Ausrichter ist der SF Unna e.V. Ein Termin steht noch nicht fest.

**TOP 15: Anfragen und Mitteilungen**

**15.1.** Auf Vorschlag von Peppekus bekräftigt der Verbandstag seine Unterstützung für die Bewerbung der Region Düsseldorf / Rhein-Ruhr um die Ausrichtung der Olympischen Spiele 2012.

**15.2.** Peppekus bedankt sich bei den Delegierten für die gute Beteiligung am Verbandstag, dem Hennefer TV für die ausgezeichnete Organisation vor Ort und schließt den Verbandstag um 16.10 Uhr.

Manfred Peppekus  
Präsident

Adolf Hillebrand  
Schriftführer

---

Diese Niederschrift wird den Vereinen zugestellt und im Internet unter [www.swimpool.de](http://www.swimpool.de) veröffentlicht. Sie ist somit allen Mitgliedsvereinen zugänglich gemacht worden. **Einsprüche gegen diese Niederschrift sind innerhalb von 4 Wochen nach Zugang schriftlich beim Präsidenten einzulegen.** Sofern innerhalb dieser Frist kein Einspruch eingeht, gilt die Niederschrift als genehmigt.

---